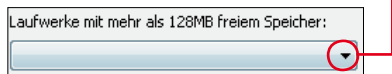


Surf-Sitter-Programm installieren

1 Der PC muss per Kabel mit der LAN-1- oder LAN-A-Buchse des Routers und mit dem Internet verbunden sein. Starten Sie das Surf-Sitter-Installationsprogramm von der Heft-CD/DVD (Rubrik **Internet**). Alternativ gibt's eine 30-Tage-Testversion unter [Webcode 10758](#)¹ bei [Computerbild.de](#). Unter Vista müssen Sie Programmzugriffe wiederholt im Abfragefenster bestätigen.

2 Im Einrichtungsassistenten tippen Sie zunächst Ihre E-Mail-Adresse ein. Folgen Sie den Anweisungen. Sie erhalten dann eine E-Mail mit der Lizenznummer. Tippen Sie diese ins passende Abfragefeld ein, und klicken Sie auf **Weiter >**.

3 Stecken Sie den USB-Stift* an Ihren PC. Schließen Sie gegebenenfalls erscheinende Fenster. Klicken Sie auf **Aktualisieren** und danach auf **Weiter >**.

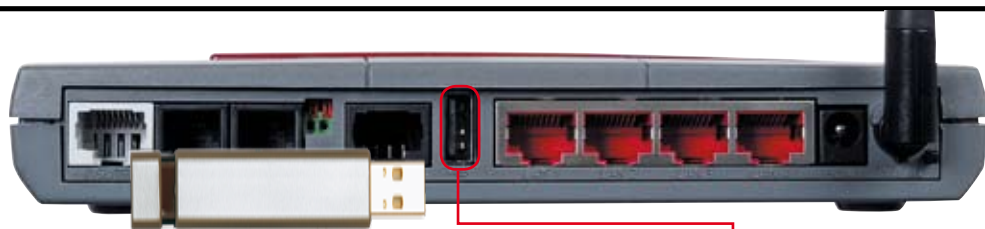


Wählen Sie den USB-Speicher für Surf-Sitter aus, etwa per Klick auf **1: SURFSITTER - 480MB frei**, und klicken Sie auf **Einrichten**. Erscheint die Meldung **Die Einrichtung wurde erfolgreich abgeschlossen.**, klicken Sie auf **Weiter >** und auf **Fertig stellen**.

4 Warten Sie einen Moment, bis der Lizenzvertrag erscheint. Stimmen Sie zu, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Erscheint der Hinweis zum Neustart des Computers, ziehen Sie zunächst den Speicherstift vom PC ab und klicken danach auf **Fertig stellen**.

Sollte der Lizenzvertrag nicht automatisch erscheinen, klicken Sie auf **Start**, **Arbeitsplatz** (unter Vista auf „Computer“), dann doppelt auf das Symbol des USB-Speicherstifts, etwa **SURFSITTER (I)**, und doppelt auf **autostart**.

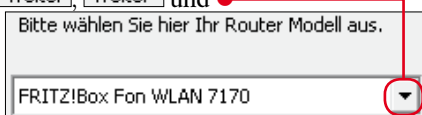
5 Nach dem Neustart stecken Sie den USB-Stift wieder an den PC. Warten Sie, bis sich ein Installationsfenster öffnet, und bestätigen Sie gegebenenfalls das Start des Installationsprogramms. Erscheint das Fenster nicht, klicken Sie auf **Start**, **Arbeitsplatz** (unter Vista auf „Computer“), dann doppelt auf das Symbol des Spei-



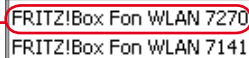
Das Surf-Sitter-Programm läuft auf einem USB-Speicherstift, der in die USB-Buchse am Router gehört. Ist dort bereits eine USB-Festplatte angeschlossen, brauchen Sie eine USB-Steckerleiste (USB-Hub).

cherstifts, etwa **SURFSITTER (I)**, und doppelt auf **module** und **installer.exe**.

6 Wählen Sie nach Klicks auf **Zustimmen**, **Weiter**, **Weiter** und **Weiter**.

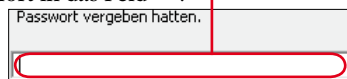


Ihr Router-Modell aus, in diesem Fall etwa per Klick auf **FRITZ!Box Fon WLAN 7270**.



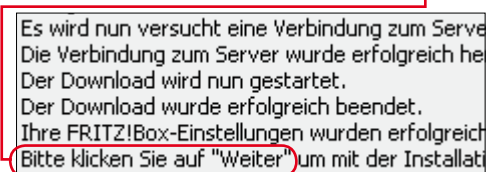
Die Modellnummer Ihres Routers finden Sie auf der Geräte-Unterseite. Klicken Sie auf **Weiter**.

7 Tippen Sie auf Abfrage das in der Anleitung auf Seite 101 festgelegte Eltern-Kennwort ein (entspricht bei Fritz Boxen dem Fritz-Box-Kennwort, bei Speedport-Routern dem Gerätepasswort). Es gehört in das Feld **Passwort vergeben hatten.**



Klicken Sie auf **Weiter** und im folgenden Fenster erneut auf **Weiter**.

8 Das Installationsprogramm lädt nun zusätzliche Installationsdateien für das Surf-Sitter-Programm aus dem Internet - das kann einige Minuten dauern. Erst wenn der Hinweis



erscheint, klicken Sie dreimal auf **Weiter**. Trennen Sie den Router kurz vom Stromnetz. Nach dem Hinweis

an die Stromversorgung anschließen!

schließen Sie ihn wieder an. Bei etwaigen Firewall*-Rückfragen bestätigen Sie die Verbindung. Die Installation dauert einige Minuten. Ignorieren Sie den blauen Statusbalken, und warten Sie, bis **Einstellungen wurden erfolgreich wiederhergestellt** erscheint. Klicken Sie dann auf **Weiter**.

Ziehen Sie zum Schluss den Surf-Sitter-USB-Speicherstift vom Computer ab, und stecken Sie ihn an Ihren Router.

9 Klicken Sie abschließend auf **Fertig stellen**. Falls daraufhin eine Fehlermeldung erscheint, schließen Sie das Meldungsfenster. Trennen Sie den Router für einige Sekunden vom Stromnetz. Wenn keine Betriebsleuchte mehr blinkt, ist der Router wieder betriebsbereit, und Sie können mit den Schritten in der Anleitung unten weitermachen.

Computer TIPP

SURF-SITTER DEINSTALLIEREN

- Deaktivieren Sie den Jugendschutz (siehe unten Schritt 3).
- Speedport-Router: Spielen Sie zuvor gesicherte Original-Firmware und Einstellungen (Seite 101) wieder auf.
- Fritz Box: Öffnen Sie die AVM-Software für Ihr Modell (auf der Heft-CD/DVD unter **Internet**). Starten Sie das Recovery-Programm, etwa **FRITZ.Box_Fon_WLAN_T17004_T1_recover.img**. Folgen Sie den erscheinenden Anweisungen. Nach erfolgreicher Wiederherstellung spielen Sie die entsprechend der Anleitung auf Seite 101 gesicherten Einstellungen wieder auf.

Jugendschutz einrichten

Damit der Jugendschutz funktioniert, müssen Sie im Menü des Surf-Sitter-Programms zunächst jedem Kind sowie den Eltern einen eigenen Benutzernamen, ein Passwort und individuelle Jugendschutz-Einstellungen zuweisen.

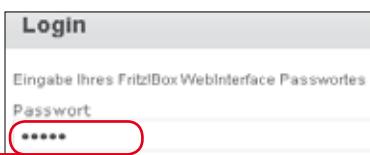
In manchen Fällen ist der Jugendschutz eher hinderlich - oder überflüssig: etwa für WLAN*-Internetradios, die bei aktiviertem Jugendschutz keine Musik mehr aus dem Internet laden können. Für solche Geräte lässt sich der Jugendschutz gezielt deaktivieren. Das kann auch für Computer sinnvoll sein, die ausschließlich von Erwachsenen genutzt werden. So können Eltern etwa mit ihrem Notebook unbeschränkt ins Internet - es sollte dann per Passwort vor dem Zugriff der Kinder geschützt sein.

Die folgenden Einstellungen müssen Sie nur einmalig vornehmen, für die spätere Nutzung reicht die Anmeldung per Benutzernamen.

JUGENDSCHUTZ AKTIVIEREN

1 Rufen Sie das Hauptmenü von Surf-Sitter auf². Dazu ergänzen Sie im Internet-Zugriffsprogramm* die übliche Adresse für das Router-Menü um den Zusatz /surf-sitter/ (vollständig mit Querstrich „/“). Für die Fritz Box und baugleiche Modelle von 1&1, GMX oder Kabel Deutschland gilt also die Adresse <http://fritz.box/surf-sitter/>, für Telekom Speedport-Router <http://speedport.ip/surf-sitter/>.

2 Vor allem bei der ersten Benutzung der Surf-Sitter-Oberfläche dauert es oft recht lange, bis sich Menüs und Fenster aufbauen. Warten Sie nach jedem Klick daher einen Moment, bis das Menü reagiert. Nach dem Aufruf der Surf-Sitter-Menü-Adresse erscheint eine Passwort-Abfrage. Tippen Sie hier **Jugendschutz aktivieren**



das Eltern-Kennwort für das Router-Menü (Fritz-Box-Kennwort oder Speedport-Gerätepasswort) ein. Wichtig: Das Eltern-Passwort kontrolliert sämtliche Einstellungen. Der Nachwuchs darf es also nicht erfahren. Sie brauchen es auch, um die Altersfreigaben später anzupassen.

3 Das Surf-Sitter-Hauptmenü wird automatisch geladen. Klicken Sie auf **Jugendschutz aktivieren**

und **Speichern**, um den Jugendschutz zu aktivieren. Ein Internet-Zugang ist jetzt erst nach eingerichteter Freigabe möglich. Hinweis: Wollen Sie Surf-Sitter nicht mehr nutzen, können Sie den Jugendschutz hier auch wieder ausschalten.

*Die Erklärung dieses Fachbegriffs finden Sie auf Seite 172/173. ¹Wie der Webcode funktioniert, steht auf Seite 27. ²Gelegentlich kann es bei Verwendung des Internet Explorers 8 zu Darstellungsfehlern gehen. In diesem Fall deaktivieren Sie die „Kompatibilitätsansicht“ im Menü „Extras“. ³Sie können die Anmelde-/Abmeldeseite auch manuell im Internet-Zugriffsprogramm aufrufen: „fritz.box/pc/login/logoutform.html“ (Fritz Box) oder „speedport.ip/pc/login/logoutform.html“ (Speedport)



Das Surf-Sitter-Verwaltungs-Menü ist nur für Eltern zugänglich. Per Klick auf **●** lässt sich der Surf-Sitter-Schutz bei Bedarf an- oder abschalten. In der Benutzerverwaltung werden die Altersfreigaben für die Kinder festgelegt.

BENUTZERKONTEN ANLEGEN

Richten Sie für sich und Ihre Kinder eigene Benutzerkonten mit unterschiedlichen Jugendschutz-Einstellungen ein. Klicken Sie dazu auf

Benutzerverwaltung

Anschließend legen Sie für jedes Familienmitglied ein Benutzerkonto mit Namen (am besten der Vorname), Passwort und der passenden Altersfreigabe ein. Mehr zu den Altersfreigaben lesen Sie im Kasten rechts.

Neben der Altersfreigabe bietet die Option **nur http-Internetverbindungen** die Möglichkeit, den Internetzugriff nur auf das Internet-Zugriffsprogramm („Browser“) zu beschränken (siehe Kasten rechts).

Schließen Sie die Einrichtung für jeden Benutzer per Klick auf **Eintragen** ab.

GERÄTEVERWALTUNG

Mit der Geräteverwaltung können Sie den Internetzugriff für bestimmte Geräte grundsätzlich freigeben – etwa auf PCs, die nur von Eltern genutzt werden, oder auf Geräten ohne Internet-Zugriffsprogramm. Klicken Sie dafür im Surf-Sitter-Menü auf

Geräteverwaltung

Daraufhin erscheint eine Liste mit sämtlichen bislang am Router genutzten Geräten – vom PC

bis zu iPod und Spielkonsole: **●**. Steht neben dem Gerätenamen das blaue Surf-Sitter-Symbol **●**,

ist der Jugendschutz für den entsprechenden PC noch aktiv. Um den PC für unbeschränkte Internetausnutzung freizuschalten, klicken Sie in der Zeile mit dem entsprechenden Gerätenamen auf **ändern** und auf **Speichern**.

Kennen Sie den Namen Ihres Computers nicht? Der PC-Name wird angezeigt, wenn Sie die Tasten **Alt** und **Pause** gleichzeitig drücken.

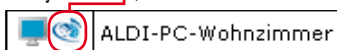
SEITEN FREIGEBEN UND SPERREN

Haben Sie eine Internetseite, die Ihr Kind gerne nutzen will, selbst geprüft und für unbedenklich befunden? Dann können Sie die Sperre für diese Seite auch selbst aufheben. Klicken Sie dazu auf

Internetseiten freigeben und sperren

und tippen Sie im Abschnitt unter **Whitelist** in das Textfeld neben **URL** die entsprechende Internetadresse ein, zum Beispiel www.computerbild.de. Danach legen Sie fest, für welche Altersstufe diese Internetseite geeignet ist, indem Sie rechts neben **Altersfreigabe** erst auf **▼** und dann auf die entsprechende Alters-

Status	Name
	ALDI-PC-Wohnzimmer
	iPod-Svenson
	iPhone-3GS-Cobi



Diese Altersfreigaben gibt es

- **Bis 12 Jahre:** In diesem Fall können Kinder nur die vom Kinderportal www.fragfinn.de als pädagogisch gut bewerteten Internetseiten aufrufen. Fragfinn.de empfiehlt sich dann auch als Startseite für Kinder, denn dort gibt es unter anderem eine eigene Suchmaschine für kindgerechte Internetseiten.
- **Ab 12 Jahren:** Hier können Teenager beliebige Internetseiten aufrufen – gesperrt bleiben aber Seiten, die von der Bundesprüfstelle BPjM oder anhand der weltweiten ICRA-Kennzeichnung als jugendgefährdend eingestuft werden. Auch Seiten, die der Experten-Rat „Jusprog“ als nicht jugendgerecht bewertet, bleiben außen vor.
- **Ab 16 Jahren:** Lediglich Internetseiten, die als entwicklungsgefährdend eingestuft sind, bleiben gesperrt.
- **Ab 18 Jahren mit BPjM-Schutzmodul:** Mit Ausnahme aller laut Bundesprüfstelle „jugendgefährdenden“ Seiten lassen sich sämtliche Internetseiten aufrufen.
- **Ab 18 Jahren (Elternkonto):** Diese Einstellung bietet unbeschränkten Internetzugang – damit lässt sich jede Internetseite aufrufen, ganz ohne Jugendschutz.
- **Option „nur http-Internetverbindungen“:** Diese Einstellung bedeutet, dass der Internetzugang nur mit einem Browser möglich ist. So lässt sich der Jugendschutz zum Beispiel nicht durch Programme für Internet-Chat umgehen. Außerdem funktionieren Tauschbörsen sowie „Torrent“-Programme, die auch für Raubkopien genutzt werden, mit dieser Option nicht. Sie lässt sich in jeder Altersstufe aktivieren, für Kinder unter 12 Jahre ist sie voreingestellt.

stufe klicken, etwa **Ab 16 Jahren**. Per Klick auf **Eintragen** wird die Freigabe für die Internetseite gespeichert.

Wollen Sie einzelne Internetseiten gezielt sperren, wählen Sie den Abschnitt **Blacklist** und verfahren ebenso wie im vorigen Absatz.

So funktioniert der Internetzugang mit aktiviertem Jugendschutz

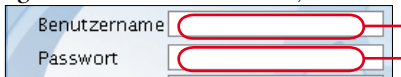
Nennen Sie jedem Kind seinen Benutzernamen und sein Passwort, und weisen Sie es darauf hin, dass es sich vor jeder Internetsitzung an- und danach abmelden muss.

INTERNETSITZUNG BEGINNEN

Starten Sie Ihr Internet-Zugriffsprogramm. Rufen Sie eine beliebige Internetadresse auf. Statt der Seite erscheint nun die Surf-Sitter-Seite.

Bei der ersten Nutzung der Software an einem PC müssen Sie den „Popublocker“ im Browser freigeben (Anleitung im Kasten rechts). Später ist das nicht mehr nötig. Außerdem müssen Sie die Anmeldeseite durch Drücken der Tasten **Strg** und **D** als Lesezeichen speichern.

Tippen Sie Ihren Benutzernamen und das dazugehörige Passwort in die Felder **●**,



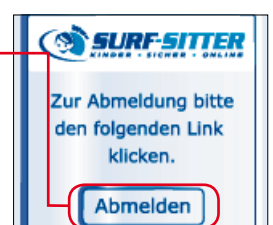
und klicken Sie auf **Anmelden**. Lehnen Sie etwaige Vorschläge, das Kennwort zu speichern,

per Klick auf **Nein** ab. Nach der Anmeldung erscheint ein Mini-Fenster, das während der gesamten Internetsitzung geöffnet bleiben sollte. Das erleichtert später die Abmeldung.

INTERNETSITZUNG BEENDEN

Wollen Sie das Internet nicht mehr nutzen? Dann klicken Sie in dem zuvor automatisch geöffneten

Mini-Fenster auf die Abmelfunktion **●**. Wurde das Fenster versehentlich geschlossen, können Sie die Anmeldeseite aus Ihren Lesezeichen aufrufen³.



Pop-up-Blocker für Surf-Sitter freigeben

So geben Sie das Mini-Abmelde-Fenster (Pop-up) frei: Drücken Sie bei geöffneter Anmeldeseite die Tasten **Strg** und **C**, danach die Tasten **Strg** und **C**. Dann nehmen Sie die Programmeinstellungen vor:

■ **Internet Explorer:** Klicken Sie auf **Extras**, **Popublocker**, **Popublockereinstellungen**, dann auf das **Adresse der Website, die zugelassen werden soll:** Feld **●**, und drü-

cken Sie die Tasten **Strg** und **V**. Klicken Sie dann auf **Hinzufügen** und **Schließen**.

■ **Mozilla Firefox:** Klicken Sie auf **Extras**, **Einstellungen**, **Inhalt** und in der Zeile neben **Pop-up-Fenster blockieren** rechts auf **Ausnahmen**.

Nach einem Klick auf **●** **Adresse der Website** **●** drücken Sie die Tasten **Strg** und **V**. Klicken Sie dann auf **Erlauben**, **Schließen**, und **OK**.